

MODELLVORHABEN DER RAUMORDNUNG Raumentwicklungsstrategien zum Klimawandel

Prof. Dr. Christian Diller
Justus-Liebig-Universität Gießen

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung des
Modellvorhabens Mittel- und Südhessen
am 24.02.2010 in Frankfurt/Main



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung



Gliederung

1. Ziele des Klima MORO
2. Besonderheiten der acht Modellregionen
3. Angestrebte Ergebnisse des Klima MORO
4. Rolle der Forschungsassistenz



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung



Ziele des Klima MORO

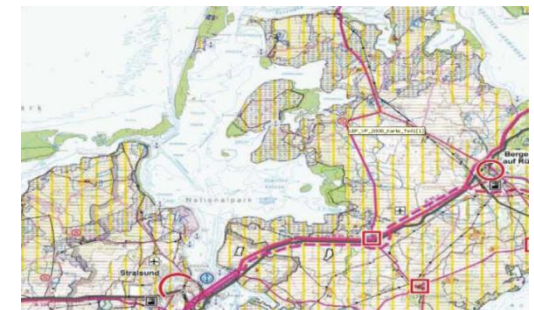
- **Entwicklung von regionalen Anpassungsstrategien an den Klimawandel**



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

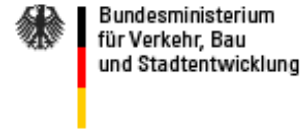


Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung



Problemstellung

- Rolle der Raumplanung:
 - Strategiemix erforderlich, der **Vermeidungs- und Anpassungsstrategien** verfolgt und kombiniert
 - mögliche **Entwicklungschancen** ausloten
 - Abwägung von **Nutzungskonkurrenzen**
 - Steuerungsorientierung der Raumplanung (**Governance**)



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung



Lage der acht Modellregionen



Modellregionen

Datenbasis: Laufende Raumbewertung des BBR
Geometrische Grundlage: BKG, Kreise, 31.12.2007



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung

1. Vorpommern
2. Havelland-Fläming
3. Westsachsen
4. Oberes Elbtal –
Ost- / Erzgebirge
5. Mittel- und Südhessen
6. Oberrhein –
Nordschwarzwald
7. Stuttgart
8. Neumarkt

Herausforderung in allen acht Regionen

- Sommerliche Trockenheit und Hitzebelastungen
- Hochwassergefährdung



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung

Modellregion Vorpommern

Besonderheit:

- Einzige Küstenregion,
→ Meeresspiegelanstieg

Ansätze / Ziele

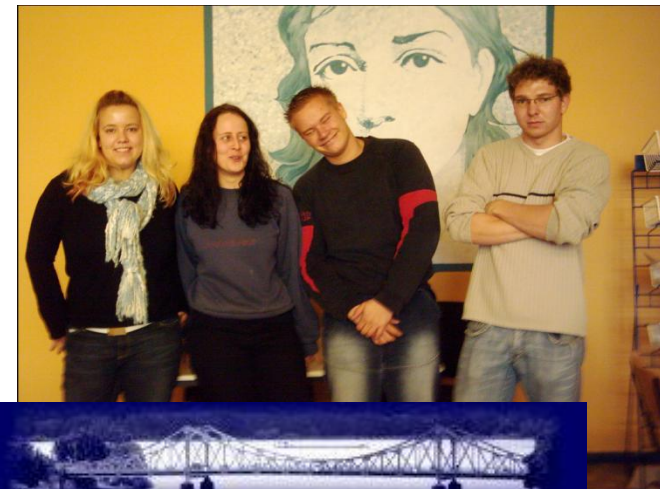
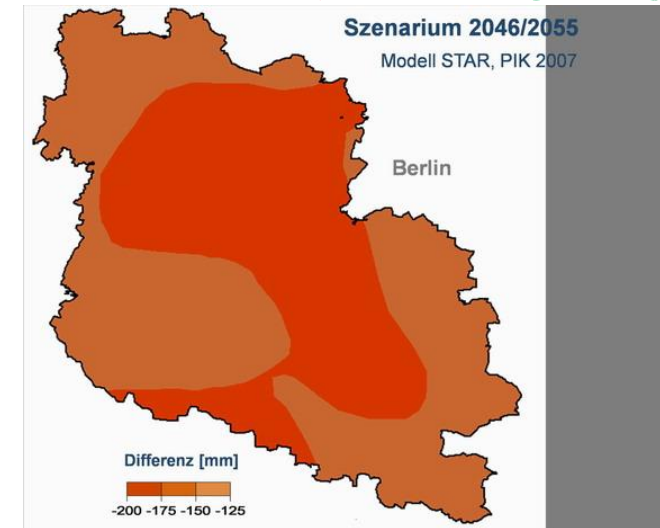
- Qualitäts-/ Prüfkriterien für raumrelevante Vorhaben („KlimaCheck“)



Modellregion Havelland-Fläming

Besonderheiten:

- keine externe Forschungsassistenz
- breite Öffentlichkeitsarbeit:
 - Wetterbeobachtung durch 6 Schulen in der Region
 - Projektvorstellung durch Berichterstattung im Regionalfernsehen
 - Dorfbefragung zu Schäden aufgrund Extremwetterereignissen



Modellregion Westsachsen



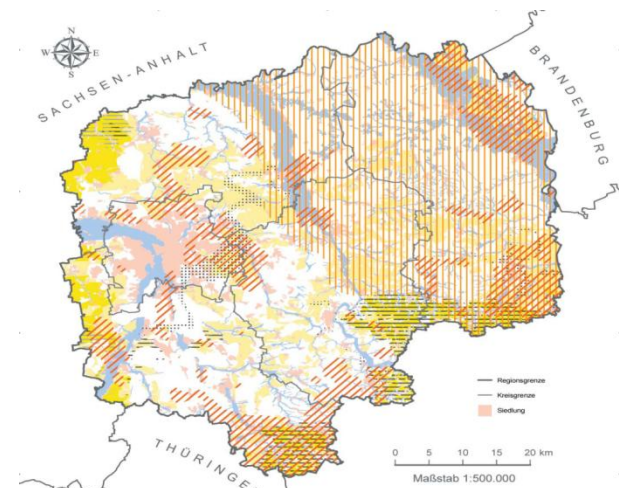
amt
wesen und
dnung

Besonderheit:

- Bergbaufolgelandschaft

Ansätze / Ziele:

- Abgrenzung von „Handlungsräumen“ mit hohen Klimafolgerisiken
- Nutzung von Vulnerabilitätsindikatoren
- Schlüsselprojekte



Regionaler Planungsverband Westsachsen

Modellregion Oberes Elbtal - Osterzgebirge



Ansätze / Ziele:

- Befragung regionaler Akteure zur Wirksamkeit regionalplanerischer Instrumente / Handlungsbedarf
- Vertiefende Untersuchung in zwei Teilregionen
 - Analyse und Bewertung von Änderung von Flächennutzungsstrukturen (Region „Dresdner Heidebogen“)
 - Projekte zum vorbeugenden Hochwasserschutz (Region „Silbernes Erzgebirge“)



Modellregion Mittlerer Oberrhein - Nordschwarzwald



Besonderheit:

- Gebirgsregion

Ansätze / Ziele:

- Sensibilisierung, Mobilisierung - Akteursnetzwerk
- Planungsempfehlungen für:
 - Regionalplanung
 - Kommunale Planung



REGIONALVERBAND
MITTLERER OBERRHEIN



Modellregion Stuttgart

Besonderheit:

- Ballungsraum

Ansätze / Ziele:

- Standortqualität (Wärmebelastung, Lebensqualität)
- Ökonomische Risiken (z.B. Produktionsausfall, Schiffbarkeit, Kühlung von Kraftwerken)
- Interessen- /Lastenausgleich



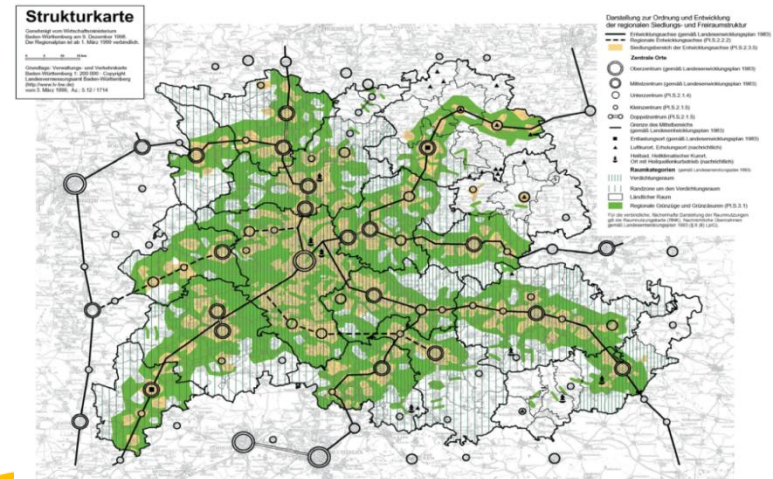
Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung



**Verband Region
Stuttgart**

Vulnerabilität:

- Gefährdung von
 - Bevölkerung,
 - Wirtschaft &
 - Infrastruktur



Modellregion Neumarkt

Besonderheit:

- kleinste Region
- Landkreis nicht Träger der Regionalplanung
- Bayrisches Planungssystem
- Informelle Instrumente



Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

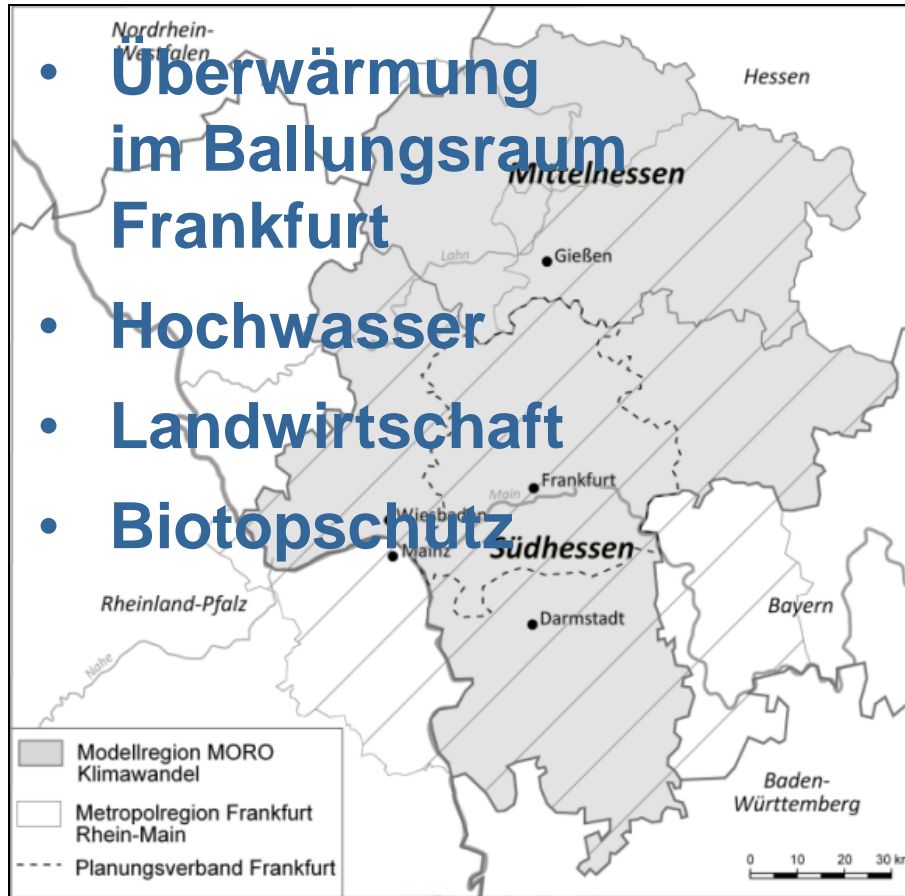


desamt
Bauwesen und
ordnung



Modellregion Mittel- und Südhesen Vulnerabilität:

- **Überwärmung im Ballungsraum Frankfurt**
- **Hochwasser**
- **Landwirtschaft**
- **Biotopschutz**



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung

Ansätze / Ziele:

- Ermittlung von sog. „Hot Spots“
- Stakeholderanalyse
- Überprüfung von neuen Instrumenten und Planungskategorien
- Formulierung erster Elemente einer Risk-

klamís

Erwartungen an die Modellregionen

- **Integration**

- unterschiedlicher planerischer Ebenen
- fachplanerischer Belange (Fachplanung)
- begleitender Kommunikations- und Partizipationsansätze

- **Prozessorganisation**

- Umgang mit (Prognose-) Unsicherheiten
- flexiblere und prozessorientiertere Planung
- Risk Governance als Handlungsansatz
- (Land-) Nutzungskonflikte



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung

Erwartungen an die Modellregionen

• Innovation

- Integration der Anpassung in bestehende Instrumente der Regionalplanung (z.B. SUP/ UVP)
- Leitbilder und Konzepte für resiliente Raumstrukturen
- Kombination von Vermeidungs- und Anpassungsmaßnahmen, um Synergien zu nutzen
- Identifikation und Nutzung von Chancen

• Umsetzungsorientierung

- konkrete Lösungsansätze zur Stärkung der Resilienz regionaler Gegebenheiten und Akteure und deren Erprobung
- Schlüsselprojekte
- Akteursnetzwerke



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung



Erwartungen an die Modellregionen

- Aktiver Erfahrungsaustausch
- Mut zum experimentieren
- Innovative Ansätze erproben
- Konkrete Projekte und Maßnahmen
- Fehler / Probleme aufzeigen



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung



Forschungskonzeption

- Modellregionen arbeiten selbständig, aber in ständigem Austausch mit der Forschungsassistenz und BBSR
- Coaching und Beratung durch die nationale Forschungsassistenz
- Organisation des regionalen Prozesses durch die regionale Forschungsassistenz



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung

Rolle der nationalen Forschungsassistenz

- Fachlich-wissenschaftliche Begleitforschung
- Organisatorischen und fachliche Gesamtkoordination der Modellregionen
- Durchführung von Workshops und Veranstaltungen
- Ergebnisaufbereitung für die laufende Öffentlichkeitsarbeit sowie
- Berichtswesen und Ergebnistransfer
- Service-Schnittstelle zwischen Modellvorhaben und Auftraggeber



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung



Weitere Informationen

- **Internetseite BBSR**

www.bbsr.bund.de

> Forschungsprogramm

> MORO

> Forschungsfelder

- **Projektinternetseite**

www.klimamoro.de



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

